

### **Zielgruppe:**

An der Prüfung nehmen Schüler teil, die mindestens vier Monate Instrumental- / Vokalausbildung erhalten haben.

### **Prüfungsmodalitäten:**

Die musikschulinterne Prüfung zum Junior 1 wird in praktischer (Vorsingen) und bestätigender Form (Meldung des Vorsingens) durchgeführt. Ein Nichtbestehen der Prüfung ist nicht vorgesehen.

### **Anmeldung zur Prüfung:**

Die Lehrkraft meldet den Schüler spätestens drei Wochen vor dem Vorsingen mit der Meldung schriftlich an unter Angabe von

- Name
- Geburtsdatum
- Unterrichtsform
- Werk

Mit der Vorspielmeldung wird bestätigt:

- regelmäßiger Besuch des Unterrichts
- Fleiß / Übewille des Schülers
- Erfüllung der Lehrinhalte

### **Theoretische Prüfung:**

Mit der Anmeldung bestätigt die Lehrkraft die Vermittlung der Lehrinhalte. Eine theoretische Prüfung findet nicht statt.

### **Praktische Prüfung:**

Die Prüfung erfolgt in Form eines einfachen, öffentlichen Vorsingens. Das Vorsingen kann einzeln oder in der Gruppe erfolgen.

- Das Werk kann frei gewählt werden.
- Das Werk soll dem Leistungsniveau des Ausbildungsstandes entsprechen.

### **Prüfungskommission:**

Um die fachliche Vergleichbarkeit und die ordnungsgemäße Durchführung gewährleisten zu können, muss mindestens

- die Schulleitung bzw. der/die Beauftragte sowie
- die Lehrkraft des Schülers

die Prüfung abnehmen.

## Prüfungsbestätigung:

Jeder Prüfungsteilnehmer erhält nach erfolgreichem öffentlichen Vorsingen eine von der Schulleitung unterschriebene Teilnehmerurkunde sowie einen Aufkleber "Junior 1".

Nach der Prüfung meldet die für das Vorsingen verantwortliche Lehrkraft den Schüler namentlich an die Schulleitung zurück. Die Schulleitung führt eine Statistik über die ausgehändigten Urkunden.

## Lehrinhalte:

### 1. Grundsätzliche Anforderungen

- Entdecken der eigenen Stimme, Körpererfahrung: Atmung, Gehör und Körper
- Übeanleitung • Beachtung der Intonation

### 2. Theoretische Anforderungen

- Notenschlüssel des eigenen Instruments
- einfache praxisbezogene Notenwerte und die entsprechenden Pausen
- Metrum - Schwerpunkt - Puls (2/4, 3/4, 4/4)
- einfache Taktarten
- Notenwerte - Verhältnismäßigkeiten (Dreiviertelnote - Halbe Note - Viertelnote - Achtelnote)
- Notation (Wiederholungszeichen, Notensystem)
- Notennamen methodenspezifisch
- Dynamik: grundsätzliche Unterscheidung, f - p - crescendo - decrescendo
- Erfassen musikalischer Grundcharaktere der Stücke
- Gehörbildung: - Tonhöhen unterscheiden; Rhythmus nachklatschen entsprechend der kennengelernten Notenwerte- Hören von Harmonie und Dissonanz
- Formenlehre: Melodieunterteilung (Frage - Antwort)

### 3. Gesangsspezifische Anforderungen

- Körperhaltung und Stimmpflege
- Tonbildung - Ansatz
- Grundlagen der Atmung
- Gefühl (inneres Hören)
- entspannte Körperhaltung
- Artikulation - Sprachhygiene
- Ausprägung der gesunden Mittellage altersspezifisch
- altersgemäße Stimmbildung
- Literatur: einfache Gospels/Spirituals

### **Zielgruppe:**

An der Prüfung nehmen Schüler teil, die mindestens ein Jahr Instrumental- / Vokalausbildung erhalten haben.

### **Prüfungsmodalitäten:**

Die musikschulinterne Prüfung zum Junior 2 besteht aus zwei Teilen:

1. Einreichen der Bestätigungsvorlage der Lehrinhalte durch die Lehrkraft bei der Schulleitung  
(siehe Bestätigungsvorlage der Lehrinhalte übernächste Seite)
2. Vorsingen (praktische Prüfung)

Die Zulassung zum Vorspiel setzt die von der Lehrkraft unterschriebene Bestätigungsvorlage voraus. Ein Nichtbestehen der Prüfung ist nicht vorgesehen.

### **Anmeldung zur Prüfung:**

Die Lehrkraft meldet den Schüler spätestens drei Wochen vor dem Vorsingen mit der Vorsingmeldung sowie der Bestätigungsvorlage der Lehrinhalte (die gemeinsam mit dem Schüler erarbeitet wurde) schriftlich an, unter Angabe von

- Name
- Geburtsdatum
- Unterrichtsform
- zwei Werke

### **Theoretische Prüfung:**

Mit der Anmeldung bestätigt die Lehrkraft schriftlich die Vermittlung der Lehrinhalte unter den Gesichtspunkten „kennengelernt“, „geübt“ oder „beherrscht“. Eine theoretische Prüfung findet nicht statt.

### **Praktische Prüfung:**

Zulassungsvoraussetzung ist die Bestätigung der Lehrinhalte, in der alle Bereiche mit mindestens „kennengelernt“ bewertet wurden. Die Prüfung erfolgt in Form eines einfachen, öffentlichen Vorsingens. Das Vorsingen kann einzeln oder in der Gruppe erfolgen.

- Es müssen zwei Werke vorgetragen werden, diese können frei gewählt werden.
- Die Werke (kurze Vortragsstücke je 1-2 Min) sollen dem Leistungsniveau des Ausbildungsstandes entsprechen und die gesangsspezifischen Anforderungen widerspiegeln.

### **Prüfungskommission:**

Um die fachliche Vergleichbarkeit und die ordnungsgemäße Durchführung gewährleisten zu können, muss mindestens

- die Schulleitung bzw. der/die Beauftragte sowie
- die Lehrkraft des Schülers

die praktische Prüfung abnehmen.

## Prüfungsbestätigung:

Jeder Prüfungsteilnehmer erhält nach erfolgreicher praktischer Prüfung eine von der Schulleitung unterschriebene Teilnehmerurkunde mit Wertungsbenennung (mit Erfolg, mit gutem Erfolg, mit sehr gutem Erfolg) sowie einen Aufkleber "Junior 2".

Die Schulleitung führt eine Statistik über die ausgehändigten Urkunden.

## Lehrinhalte:

### 1. Grundsätzliche Anforderungen

- Weiterentwicklung der eigenen Stimme
- Weiterentwicklung von Atmung, Gehör und Körperhaltung

### 2. Theoretische Anforderungen

- Vorzeichen, Auflösungszeichen
- Notenwerte und Pausen von 16tel bis Ganze
- Verlängerung von Notenwerten durch Punktierung und Haltebögen
- Taktarten 2/4, 3/4, 4/4, 6/8, Alla breve
- Tonleiter in C-Dur, Tonikadreiklang
- Intervalle in C-Dur
- Aufbau Durdreiklang in C-Dur
- gebräuchlichste Tempo-, Vortrags- u. Dynamikbezeichnungen
- Artikulationsarten, Akzentzeichen
- Wiederholungsanweisungen
- Gehörbildung:
  - Rhythmus: zweitaktige Diktate mit Halben, Viertel- u. Achtelnoten nachklatschen
  - Intervalle hören (Terz, Quinte, Oktave)
- Formenlehre: Liedformen ABA

### 3. Gesangsspezifische Anforderungen

- Behutsamer Ausbau der unter Junior 1 angegebenen gesangsspezifischen Anforderungen

### Bestätigungsvorlage der Lehrinhalte

Name des Schülers			
<hr/>			
<b>1. Grundsätzliche Anforderungen</b>	kennengelernt	geübt	beherrscht
Weiterentwicklung der eigenen Stimme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weiterentwicklung von Atmung, Gehör und Körperhaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<hr/>			
<b>2. Theoretische Anforderungen</b>	kennengelernt	geübt	beherrscht
Vorzeichen, Auflösungszeichen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Notenwerte und Pausen von 16tel bis Ganze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verlängerung von Notenwerten durch Punktierung und Haltebögen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Taktarten 2/4, 3/4, 4/4, 6/8, Alla breve	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tonleiter in C-Dur, Tonikadreiklang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Intervalle in C-Dur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufbau Durdreiklang in C-Dur	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
gebräuchlichste Tempo-, Vortrags- u. Dynamikbezeichnungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Artikulationsarten, Akzentzeichen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wiederholungsanweisungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gehörbildung: a) Rhythmus: zweitaktige Diktate mit Halben, Viertel- u. Achtelnoten nachklatschen b) Intervalle hören (Terz, Quinte, Oktave)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Formenlehre: Liedformen ABA	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<hr/>			
<b>3. Gesangsspezifische Anforderungen</b>	kennengelernt	geübt	beherrscht
Intonationssicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Atemstütze / Körperhaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sprache / Artikulation / Textverständnis	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Literatur: Gospels und Spirituals	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gehörbildung: Nachsingen einer leichten Melodie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grundlegende Stimmbildungsübungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<hr/>			
Datum, Unterschrift Schüler / Erziehungsberechtigte(r)		Datum, Unterschrift Lehrkraft	

## **Zielgruppe:**

An der Prüfung nehmen Schüler teil, die in der Regel mindestens drei Jahre Instrumental- / Vokalausbildung erhalten haben. Zugelassen zur Prüfung sind Schüler aus Musikschulen des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen (VBSM) sowie Mitglieder bestehender Kooperationspartner des VBSM.

## **Prüfungsmodalitäten:**

Die musikschulinterne Prüfung besteht aus einer schriftlichen (Theorie mit Gehörbildung) und einer praktischen Prüfung (Instrument/Stimme). Die Zulassung zur praktischen Prüfung setzt die bestandene schriftliche Prüfung voraus.

Das Bestehen der schriftlichen Prüfung hängt von der Auswertung des Prüfungsbogens ab; das Bestehen der praktischen Prüfung wird durch die Prüfungskommission entschieden. Eine differenzierte Benotung ist nicht vorgesehen. Die Beschlüsse der Prüfungskommission sind verbindlich, eine Anfechtung ist nicht möglich.

Versucht ein Schüler das Ergebnis einer Prüfung durch einen Täuschungsversuch bzw. durch Unterschleif zu beeinflussen, so ist der Prüfungsteil mit "nicht bestanden" zu bewerten. Bei Nichtbestehen der Prüfung kann diese zum nächsten angebotenen Zeitpunkt wiederholt werden.

## **Prüfungsvorbereitung:**

Vorbereitungskurse für die theoretische Prüfung können an Musikschulen oder bei den Kooperationspartnern besucht werden.

## **Anmeldung zur Prüfung:**

Die Lehrkraft meldet den Schüler spätestens acht Wochen vor Beginn der theoretischen Prüfung schriftlich an, unter Angabe von

- Name
- Geburtsdatum
- Stimmlage
- Werke
- gegebenenfalls Begleitung

## **Prüfungskommission:**

Um die fachliche Vergleichbarkeit und die ordnungsgemäße Durchführung gewährleisten zu können, muss mindestens

- die Schulleitung bzw. der/die Beauftragte sowie
- die Lehrkraft des Schülers und
- eine fachfremde Lehrkraft

die praktische Prüfung abnehmen.

**Theoretische Prüfung:**

Die schriftliche Prüfung wird durch Prüfungsbögen des VBSM festgelegt. Test- und Lösungsbögen stehen auf der Homepage des VBSM im Downloadbereich zur Verfügung. Ein Theorievorbereitungsbuch des VBSM kann beim Verlag Heinlein bestellt werden.

Eine bestandene theoretische Prüfung hat zwei Jahre Gültigkeit als Zulassungsvoraussetzung für die praktische Prüfung.

**Praktische Prüfung:**

Die Prüfung erfolgt in Form eines solistischen Prüfungsvorsingens:

- zwei durch Los vor Beginn der praktischen Prüfung bestimmte Vorsingstück aus den benannten drei Pflichtstücken (einfache Jazzstandards und Blues)
- ein vom Schüler selbst gewähltes a capella Lied (Gospel, Song, Pop, Jazz)
- Nachsingen einer einfachen, kurzen Melodie

**Pflichtstücke:**

Die Pflichtstücke werden durch die Fachkräfte der Musikschule festgelegt und entsprechen dem Schwierigkeitsgrad z.B. Bye bye black bird, Lady bird, Route 66, stormy monday. Sie spiegeln die gesangsspezifischen Anforderungen wieder.

**Prüfungsbestätigung:**

Jeder Prüfungsteilnehmer hat Anspruch auf ein kurzes Beratungsgespräch und erhält nach erfolgreicher praktischer Prüfung eine von der Schulleitung unterschriebene Teilnehmerurkunde sowie eine "Anstecknadel in Bronze".

Die Schulleitung führt eine Statistik über die Prüfungsergebnisse.

Eine bestandene D1-Prüfung bei den Kooperationspartnern des VBSM entspricht diesem D1-Abschluss.

## Lehrinhalte:

Die Beherrschung der praktischen und theoretischen Anforderungen aus den Juniorprüfungen 1 und 2 werden vorausgesetzt.

### 1. Grundsätzliche Anforderungen

- Instrumentenkunde anderer Instrumentengruppen
- Musikgeschichte: Epochen im Überblick

### 2. Theoretische Anforderungen

- enharmonische Verwechslung
- Notenwerte und Pausen von Triolen
- Intervalle groß und klein, rein, im Oktavraum
- Tonleiter in Dur bis 3b und 3#, Tonikadreiklang
- Aufbau Dur- und moll-Dreiklang
- Gehörbildung:
  - Rhythmus: punktierte Viertelnoten im 2/4, 3/4 u. 4/4 Takt
  - Intervalle hören (große, kleine u. reine Intervalle bis Quinte) Ausführung innerhalb eines Lückentextes
- Formenlehre: Motiv, Phrasen, Sequenzen

### 3. Gesangsspezifische Anforderungen

- kontinuierliche Weiterentwicklung von Atmung, Gehör und Körperhaltung
- sorgfältige Balance zwischen Brust- und Kopfstimme
- Klang- und Tonbildung
- Weckung des Tongefühls in allen Klangräumen
- Verbindung von Wort und Ton, Erarbeitung einwandfreier Artikulation, sinnvoll gesungener Text
- Erkennen und selbständige Gestaltung von musikalischen Phrasen (musikalische Bögen, Atemstellen, rhythmische und tonale Variationen)
- Sinnhaftigkeit des Vordersitzes von Vokalen
- Notwendigkeit von Basics im Stimmbildungsbereich wie z.B. Atemübungen, Vokalübungen, Lagenausgleichsübungen, Klinger, Resonanzübungen usw.
- differenzierter Einsatz von Dynamik
- Vokalausgleichsübungen
- Übungen des weichen Stimmeinsatzes
- Berücksichtigung von Mutationsproblemen
- Literatur: einfache Jazzstandards und Blues z.B. Bye bye black bird, Lady bird, Route 66, stormy monday.
- erster Überblick über die Jazzgeschichte

**Zielgruppe:**

An der Prüfung nehmen Schüler teil, die in der Regel mindestens fünf Jahre Instrumental- / Vokalausbildung erhalten haben. Zugelassen zur Prüfung sind Schüler aus Musikschulen des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen (mit bestandener D1-Prüfung) sowie Mitglieder bestehender Kooperationspartner des VBSM (mit Leistungsnachweis D1).

**Prüfungsmodalitäten:**

Die musikschulinterne Prüfung besteht aus einer schriftlichen (Theorie mit Gehörbildung nach vorgegebenen VBSM-Prüfungsbögen) und einer praktischen Prüfung (Instrument/Stimme). Die Zulassung zur praktischen Prüfung setzt die bestandene schriftliche Prüfung voraus.

Das Bestehen der schriftlichen Prüfung hängt von der Auswertung des Prüfungsbogens ab; das Bestehen der praktischen Prüfung wird durch die Prüfungskommission entschieden. Eine differenzierte Benotung ist nicht vorgesehen. Die Beschlüsse der Prüfungskommission sind verbindlich, eine Anfechtung ist nicht möglich.

Versucht ein Schüler das Ergebnis einer Prüfung durch einen Täuschungsversuch bzw. durch Unterschleif zu beeinflussen, so ist der Prüfungsteil mit "nicht bestanden" zu bewerten. Bei Nichtbestehen der Prüfung kann diese zum nächsten angebotenen Zeitpunkt wiederholt werden.

**Prüfungsvorbereitung:**

Vorbereitungskurse für die theoretische Prüfung können an Musikschulen oder bei den Kooperationspartnern besucht werden.

**Anmeldung zur Prüfung:**

Die Lehrkraft meldet den Schüler spätestens acht Wochen vor Beginn der theoretischen Prüfung schriftlich an, unter Angabe von

- Name
- Geburtsdatum
- Stimmlage
- Werke
- gegebenenfalls Begleitung
- Bestätigung über bestandene D1-Prüfung oder ggf. Leistungsnachweis D1

**Prüfungskommission:**

Um die fachliche Vergleichbarkeit und die ordnungsgemäße Durchführung gewährleisten zu können, muss mindestens

- die Schulleitung bzw. der/die Beauftragte sowie
- eine musikschulfremde Fachlehrkraft und
- eine fachfremde Lehrkraft

die praktische Prüfung abnehmen.

## Theoretische Prüfung:

Die schriftliche Prüfung wird durch Prüfungsbögen des VBSM festgelegt.

## Praktische Prüfung:

Die Prüfung erfolgt in Form eines solistischen Prüfungsvorsingens:

- zwei unterschiedliche Vortragsstücke aus den Stilrichtungen Swing, Latin, Ballade;
- Wahlstück im Schwierigkeitsgrad der Pflichtstücke oder ein eigenes Stück (Demo bei Anmeldung beifügen)
- Vom-Blatt-Singen eines einfachen Werkes im Schwierigkeitsgrad von D1

## Pflichtstücke:

<b><u>Swing</u></b>		
R.Rodgers	Younger than springtime	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
H.Arlen	Let's fall in love	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
G.Gershwin	Let's call the whole thing off	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
C.Porte	Night and day	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
M.Lewis	How high the moon	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
T.Waller	Honeysuckle rose	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
W.Donaldson	Love me or leave me	Musicnotes.com – Download
<b><u>Latin</u></b>		
J. Gilberto	Bim Bom	The Complete Gilberto Songbook, Motema Music
A.Jobim	How insensitive	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
A. Dominguez	Perfidia	Jazz Standards, Hal Leonard
A.Jobim	A Felicidade	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
A.Jobim	Meditation	Jazz Standards, Hal Leonard
<b><u>Ballade</u></b>		
R.Rodgers	Bewitched	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
M.Greuer	What a diff'rence a day made	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
G.D.Weiss	What a wonderful world	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
V.Young	When I fall in love	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
C.Porter	I love you	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
B.Holiday	God bless the child	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard

**Prüfungsbestätigung:**

Jeder Prüfungsteilnehmer hat Anspruch auf ein kurzes Beratungsgespräch und erhält nach erfolgreicher praktischer Prüfung eine von der Schulleitung unterschriebene Teilnehmerurkunde sowie eine „Anstecknadel in Silber“.

Die Schulleitung führt eine Statistik über die Prüfungsergebnisse.

Eine bestandene D2-Prüfung bei den Kooperationspartnern des VBSM entspricht diesem D2-Abschluss.

**Lehrinhalte:**

Die Beherrschung der praktischen und theoretischen Anforderungen aus der D1-Prüfung werden vorausgesetzt.

**1. Grundsätzliche Anforderungen**

- Musikgeschichte: die Epochen und ihre Komponisten

**2. Theoretische Anforderungen**

- die Noten im Violin- und Bassschlüssel
- alle Durtonleitern
- der Quintenzirkel
- die Molltonleitern bis drei Vorzeichen (b + #) harmonisch und melodisch
- Feinbestimmung der Intervalle bis zur Oktave
- Dreiklänge in Dur, Moll, vermindert und übermäßig, notieren und bestimmen
- Triolen, Synkopen, Überbindungen und Punktierungen
- Erweiterung der Taktarten: 6/8, 3/2, 4/2, 3/8, 4/8, 9/8 und 12/8
- die gebräuchlichen Tempo-, Dynamik- und Vortragsbezeichnungen
- viertaktige Rhythmusdiktate im 2/4-, 3/4-, 4/4- und 6/8-Takt
- Intervalle nacheinander hören: klein, groß und rein bis zur Oktave auf- und abwärts
- Melodiediktat in Form eines Lückentextes

**3. Gesangsspezifische Anforderungen**

- Die gesangsspezifischen Anforderungen von D2 sind an D1 angelehnt mit vorsichtiger stimmlicher Entwicklung.
- Weiterführung der rhythmischen und tonalen Variationen
- Grundbegriffe der Improvisation mit Verwendung von Scat-Silben
- Vom-Blatt-Singen im Schwierigkeitsgrad der Literatur von D1
- Musikgeschichte: wichtige Interpreten der Jazzgeschichte • Musikgeschichte: grundsätzliche Unterschiede der verschiedenen Jazz-Stilistiken

## **Zielgruppe:**

An der Prüfung nehmen Schüler teil, die in der Regel mindestens sieben Jahre Instrumental- / Vokalausbildung erhalten haben. Zugelassen zur Prüfung sind Schüler aus Musikschulen des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen (mit bestandener D2-Prüfung) sowieso Mitglieder bestehender Kooperationspartner des VBSM (mit Leistungsnachweis D2).

## **Prüfungsmodalitäten:**

Die Prüfung wird zentral in den jeweiligen Regierungsbezirken durchgeführt. Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen (Theorie mit Gehörbildung nach vorgegebenen VBSM-Prüfungsbögen) und einer praktischen Prüfung (Instrument/Stimme). Die Zulassung zur praktischen Prüfung setzt die bestandene schriftliche Prüfung voraus. Das Bestehen der schriftlichen Prüfung hängt von der Auswertung des Prüfungsbogens ab; das Bestehen der praktischen Prüfung wird durch die Prüfungskommission entschieden. Eine differenzierte Benotung ist nicht vorgesehen. Die Beschlüsse der Prüfungskommission sind verbindlich, eine Anfechtung ist nicht möglich. Versucht ein Schüler das Ergebnis einer Prüfung durch einen Täuschungsversuch bzw. durch Unterschleif zu beeinflussen, so ist der Prüfungsteil mit "nicht bestanden" zu bewerten. Bei Nichtbestehen der Prüfung kann diese zum nächsten angebotenen Zeitpunkt wiederholt werden.

## **Prüfungsvorbereitung:**

Vorbereitungskurse für die theoretische Prüfung können an Musikschulen oder bei den Kooperationspartnern besucht werden.

## **Anmeldung zur Prüfung:**

Die Schulleitung der Musikschule meldet den Schüler spätestens drei Monate vor Beginn der schriftlichen Prüfung schriftlich beim jeweiligen Beisitzer des Regierungsbezirkes im Vorstand des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen an, unter Angabe von

- Musikschule
- Name
- Geburtsdatum
- Stimmlage
- Werke
- Bestätigung über bestandene D2-Prüfung oder ggf. Leistungsnachweis D2

## **Prüfungskommission:**

Um die fachliche Vergleichbarkeit und die ordnungsgemäße Durchführung gewährleisten zu können, muss mindestens

- ein Vorstandsmitglied des VBSM,
- ein/e Schulleiter/in sowie
- eine fremde Fachlehrkraft

die praktische Prüfung abnehmen.

Bitte beachten: Es sollte immer ein/e Vertreter/in des Erweiterten Vorstands als Jurymitglied eingesetzt werden. Eine ggf. Vertretung sollte ebenso aus dem Erweiterten Vorstand vorwiegend aus den Nachbarbezirken kommen. Nur im Notfall kann kurzfristig eine Schulleitung einspringen, unter der Voraussetzung, dass diese Erfahrung im Bereich der D3-Prüfungen mitbringt.

### **Theoretische Prüfung:**

Die schriftliche Prüfung wird durch Prüfungsbögen des VBSM festgelegt.

### **Praktische Prüfung:**

Die Prüfung erfolgt in Form eines solistischen Prüfungsvorsingens:

- Drei Vortragsstücke aus unterschiedlichen Stilrichtungen der Pflichtstücke
- ein a capella Vortrag nach freier Wahl
- Wahlstück im Schwierigkeitsgrad der Pflichtstücke oder eine Eigenkomposition (Demo ist der Anmeldung beizulegen)
- Vom-Blatt-Singen eines Werkes im Schwierigkeitsgrad von D2

### **Pflichtstücke:**

<b><u>Swing</u></b>		
G.Shearing	Lullaby of Birdland	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
Cl. Brown	Joy spring	The Real Book, Hal Leonard
T.Waller	Ain't misbehavin'	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
J.Kern	Can't help lovin' dat man	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
J.McHugh	I can't give you anything but love	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
<b><u>Blues</u></b>		
B.Troup	Route 66	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
C.Parker	Now's the time	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
B.Holiday	Fine and mellow	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
D. Ellington	St. Louis Blues	Hal Leonard, Einzelausgabe
<b><u>Latin</u></b>		
L.Bonfa	A day in the life of a fool	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
A.C.Jobim	The girl from Ipanema	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
C.Porter	Love for sale	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
A.C.Jobim	One note Samba	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
J. Mandel	Shadow of your smile	Warner Brothers, Einzelausgabe
<b><u>Ballade</u></b>		
E.Garner	Misty	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard

K.Suessdorf	Moonlight in Vermont	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
C.Porter	Ev'ry time we say goodbye	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
A.Hamilton	Cry me a river	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
H.Arlen	Stormy weather	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
<b><u>Bebop</u></b>		
C.Parker	Scrapple from the apple	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
M.Davis	Boplicity	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
C.Parker	Ornithology	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard
C.Parker	Au Privave	The ultimate Jazz Fakebook; Hal Leonard

## **Prüfungsbestätigung:**

Jeder Prüfungsteilnehmer hat Anspruch auf ein kurzes Beratungsgespräch und erhält nach erfolgreicher praktischer Prüfung eine vom jeweiligen Beisitzer des Regierungsbezirkes im Vorstand des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen unterschriebene Teilnehmerurkunde sowie eine "Anstecknadel in Gold". Die Geschäftsstelle des VBSM führt eine Statistik über die Prüfungsergebnisse. Eine bestandene D3-Prüfung bei den Kooperationspartnern des VBSM entspricht diesem D3-Abschluss.

## **Lehrinhalte:**

Die Beherrschung der praktischen und theoretischen Anforderungen der D2-Prüfung werden vorausgesetzt.

### **1. Grundsätzliche Anforderungen**

- Ausbau der Gesamt-Gesangsstimme

### **2. Theoretische Anforderungen**

- unregelmäßige Unterteilung der Notenwerte (Duole, Quartole etc.)
- Taktwechsel, asymmetrische Taktarten
- alle Dur- und Molltonleitern harmonisch und melodisch
- die Umkehrung der Dreiklänge
- der Aufbau der Vierklänge: Dominantseptakkord, verminderter Septakkord, halbverminderte und große Septakkord, Mollseptakkord, jeweils mit Umkehrungen; Standardkadenzen: I-IV-V-I
- Grundbegriffe der Ornamentik, gebräuchliche Verzierungen
- die Naturtonreihe
- Transpositionen
- viertaktige Rhythmusdiktate
- Intervallhören nacheinander und zusammen auf- und abwärts: reine, kleine und große Intervalle bis zur Oktave, Tritonus
- Melodiediktat innerhalb eines Oktavraumes, in Form eines Lückentextes
- Bestimmen von Dreiklängen (nur in Grundstellung)

### **3. Gesangsspezifische Anforderungen**

- Kontinuität und Vertiefung der Anforderungen von D1 und D2
- Ausprägung einer Sängerpersönlichkeit
- Musikalität, Gestik, Mimik, Technik, Stimmtimbre, Stimmfach usw. als Zusammen-schluss zu einem ganzheitlichen Gesangsprofil
- Kenntnis und Umsetzung der binären und ternären Phrasierung